

Kleine Diversity-Analyse des GD e.V. am 30.8.09

Moderation: Christian Raschke / Sabine Fründt

Im ersten Schritt sollten wir uns alle selbst mit nur vier Begriffen hinsichtlich der eigenen Identität, der Herkunft und Kultur beschreiben, und Erfahrungen, die mit dieser Selbstzuschreibung in Zusammenhang stehen, aufschreiben. „Eine Sache, die ich gut daran finde und eine, die es mir manchmal schwer macht“ sollte aufgezeigt werden. Das anschließend präsentierte und von allen bestaunte Diversity-Rad war ein Abbild der im Raum vorhandenen Vielfalt. Gemeinsamkeiten konnten festgestellt werden, aber auch Differenzierungen mit Achtung vor der Andersartigkeit und der geäußerten Gefühlslagen. Ein gelungener Einstieg um alle Beteiligten auf das Thema der vorhandenen Diversity im Verband einzustimmen.

Im zweiten Schritt verständigten wir uns im Plenum, welche der zahlreichen Analyse-Kategorien wir hier heute untersuchen wollten und einigten uns auf folgende:

- Alter
- Geschlecht/sexuelle Orientierung
- Religion
- Ethnie
- Rasse
- Andersbefähigte
- Weltanschauung

Die anschließende Arbeitsanleitung vereinfachte das Vorgehen in den Arbeitsgruppen (ca. 25 min):

1. Wähle eine Diversity- Kategorie
2. Arbeitsgruppenbildung á 3-4 Personen, untersuche die **Ausprägung** im Verband! Welche Vermutungen?
3. Welche **Bedeutung** hat die Diversity- Kategorie ? (Normen, Tabus, ...)
4. Wo seht Ihr **Veränderungsbedarfe** für unseren Verband?
Wie war die AG?

Die Arbeitsgruppenergebnisse wurden anschließend im Plenum präsentiert und diskutiert.

AG Alter

Analyse:

egalitärer Verband

wir werden älter

vorhandene Solidarität untereinander

fehlende, abwesende jüngere Menschen, warum?

Es gibt keine gemeinsame Generationenkultur im Verband.

Bedeutung:

perspektivische Entwicklung Richtung Senior_innenverband

zunehmende Veralterung, Starrheit?

unansprechende Sprache und Werbung

Benehmen als Organisation (Bürokratisierung)

Veränderungen:

Neue Strategien, andere Ansprache jüngerer Personen

Vernetzung mit anderen Organisationen

Peppige Werbestrategien entwickeln!

Vermittlung der Vereinskultur!

AG Geschlecht / sexuelle Orientierung

Geschlechtergerechtigkeit wird als Status Quo angenommen.

Geschlecht wird an unterschiedlichen Stellen in der Organisation sichtbar.

Mit der sexuellen Orientierung einzelner Mitglieder wird schweigend umgegangen, (heteronormales Schweigen)?

Tabu?

Regelmäßige Thematisierung wäre gut.

AG Religion

Diskurs über unterschiedliche Religionen, was bedeutet das für unsere Werte?

Religion ist privat!

Religion ist ein Tabu!

Der Verband wird als christlich geprägt von Außen wahrgenommen.

AG Ethnie

Mangel an verschiedenen Ethnien im Verband, die kulturelle Diversität fehlt.

Der Blick ist nicht hier, obwohl viele mit dieser Zielgruppe arbeiten.

Die Auseinandersetzung findet nur theoretisch statt.

Perspektive:

Haltungs- und Perspektivwechsel, z.B. entsprechendes Marketing

Flyer und Website des Verbandes überarbeiten

AG Rassismus

Die Ausprägung ist eurozentristisch.

Weiß ist Dominanzsystem,

Schwarz ist hier in Europa unterlegenes System.

Auseinandersetzung mit eigenem Rassismus erforderlich!

Antirassismus-, Anti-Bias-Trainings durchführen

Emotional geführte Debatte

AG Anders befähigt

Ausprägung:

Unsichtbar, Nicht-Thema

Keine Achtsamkeit/ keine Wahrnehmung

Bedeutung:

Theoretisch, Diversity-Kategorie

Verband ist unsichtbar für diese potentiellen Partner_innen

Spielt in der Praxis keine Rolle – Ausschluss (s.h. Tagungshaus u. Website nicht barrierefrei)

Glaubwürdigkeit des Verbandes (Diversity?)

Veränderungsbedarf:

Erfüllung gesetzlicher Standards (Barrierefreiheit Website...)

Kompetenzen erweitern, Erfahrungsaustausch

Unterstützung / Verstärkung

Kontaktaufnahme zu Behindertenverbänden/ Interessensverbänden.

AG Weltanschauung

Umweltbewusstsein, Links, Vegetarier, visionär, individuelle...?

Friedfertigkeit, Akzeptanz und Andersartigkeit, soziale Gerechtigkeit...

Normen unterbewertet und ausgeblendet.

Tabus macht es erst sichtbar...., aber...

Veränderungen:

Werte besser transportieren und transparenter machen!

Moralischen Auftrag wahrnehmen!

Ethische Glaubwürdigkeit erhalten!